

# Stoppt die Besatzung des Irak

## Zwei Jahre Krieg die Welt ist nicht sicherer geworden!

Vor zwei Jahren, am 20. März 2003 begann der Krieg im Irak, offiziell ging es dabei um die Entwaffnung des Iraks, von den angeblichen Massenvernichtungswaffen fehlt weiterhin jede Spur. US-Präsident Bush erklärte den Krieg bereits am 1. Mai des selben Jahres für beendet. Die Realität im Irak ist aber immer noch eine andere. Noch heute, zwei Jahre nach Kriegsbeginn, sind beinahe täglich Meldungen zu hören, die von bewaffneten Zusammenstößen zwischen den Besatzern und Widerstandsgruppen berichten. Auch die Wahlen im Januar dieses Jahres haben daran nichts ändern können, die Privatisierung der Ressourcen kann die neue Regierung nur noch abnicken. Während die Besatzungstruppen und die Regierung Bush sich nun als PromotorInnen der Demokratie feiern, ging es ihnen mit den Wahlen vor allem darum, ihre Kriegspolitik im Nachhinein zu legitimieren.

Während weder im Irak, noch in Afghanistan oder Palästina Frieden ist, forciert die Regierung Bush schon den nächsten Angriff. Ständig droht sie Iran und Syrien. Dadurch wird weder die Welt ein sicherer Ort, noch der Nahe Osten demokratischer. Wer dem Terror wirklich die Stirn bieten will, muss sich mit dessen Ursachen auseinandersetzen: Armut und Perspektivlosigkeit. Wer die Welt zu einem sichereren Ort machen will, muss jetzt in zivile Friedensförderung investieren.

Zwei Jahre nach Kriegsausbruch fordern wir:

- **Stopp dem Krieg und der Besatzung im Irak – für den sofortigen Rückzug der US-Amerikanischen Truppen und ihrer Verbündeten.**
- **Die irakischen Ressourcen gehören der irakischen Bevölkerung. Für die Rückgängigmachung der Privatisierungen.**
- **Keinen neuen Krieg! Für ein Ende der permanenten Drohungen gegen Iran und Syrien.**
- **Die Schweiz darf den illegalen Angriffskrieg nicht legitimieren: Keine Kooperation mit den kriegführenden Staaten.**

